

Mein Zuhause



Wohnungen zum Älterwerden

Hiltrud Siepmann ist Allbaus erste und einzige Seniorenbeauftragte und kümmert sich um die Belange der Mieter der Generation 55plus.
Seite 8–10

Freizeit | Seite 12–13

QUARTIER PIER 78

Café PIER 78 eröffnete
in „Grüner Mitte“

AllbauService | Seite 14

Gutes Klima

Richtig heizen
und lüften

Mein schönes Zuhause | Seite 20

Nachbarschaftsportal nebenan.de

Hallo,
liebe Nachbarn!



Im Essener Süden

Bereits 80% verkauft!

Neubau von 33 modernen und familienfreundlichen Eigentumswohnungen

Wir bauen für Sie **drei Mehrfamilienhäuser** mit **33 modernen und hellen 2,5- bis 5,5-Raum-Eigentumswohnungen (73–135 m²)** und **Tiefgarage** in attraktiver Grünlage von Kupferdreh/Dilldorf.

Weitere Informationen zu den Eigentumswohnungen:

Thorsten Seier

T. 0201 2207-211

t.seier@allbau.de oder direkt
unter www.parkblick-essen.de

Liebe Kundinnen und Kunden des Allbau,



die Essener werden immer älter. Im Jahr 2030 machen die über 65-jährigen laut Demografiebericht der Bertelsmann Stiftung rund 26 Prozent aus – das sind fast 140.000 Bürger. Auf diese Zukunftsaufgabe stellt sich der Allbau schon jetzt ein.

Wir möchten, dass Menschen selbstbestimmt bis ins hohe Alter in ihrer Wohnung leben können, zum Beispiel in unseren barrierefreien Wohnungen, mit wohnbegleitenden Dienstleistungen oder seniorengerechten Freizeitangeboten. Lesen Sie dazu die Titelgeschichte „Wohnungen zum Älterwerden“ und ein Interview mit Allbaus erster Seniorenbeauftragten Hiltrud Siepmann.

Eine gute Nachbarschaft ist gerade für ältere Menschen wichtig. Deshalb bietet der Allbau Gemeinschaftsräume zum Kennenlernen an. Die Mieterinnen Marlis Dannat-Moll und Mathilde Erdmann machen's vor: mit ihrem Frühstückscafé im Ostendeweg. Und im Juistweg zeigen die Nachbarinnen Christa Lipek und Heidemarie Scharmach, wie sie Blumenbeete und damit auch ihre Nachbarschaft pflegen.

Sicherheit in der eigenen Wohnung, im Haus und im Quartier ist für alle Mieter wichtig – für ein gutes Sicherheitsgefühl sorgen beleuchtete Hauseingänge und bald auch beleuchtete Hausrückseiten, wo es nötig ist. Wir geben Ihnen außerdem wichtige Hinweise zum Brandschutz. Und zur Vorsorge gibt uns Finanzexpertin Barbara Rück Tipps zur privaten Altersvorsorge. Lesen Sie weitere, interessante Neuigkeiten und Services rund um den Allbau in dieser Ausgabe.

Freuen Sie sich mit mir auf einen festlichen Winter, zum Beispiel mit dem AllbauKinderweihnachtsmarkt, dem Internationalen Weihnachtsmarkt und weiteren Adventsmärkten in den Essener Stadtteilen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues AllbauJubiläumsjahr 2019.

Viel Vergnügen beim Lesen Ihres Mietermagazins „Mein Zuhause“!

Ihr Dirk Miklikowski

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Titelbild: Hiltrut Siepmann, Seniorenbeauftragte der Allbau GmbH



Impressum

„Mein Zuhause“
für Kunden der Allbau GmbH

Auflage: 22.000 Exemplare
Erscheint im Frühjahr, Sommer
und Herbst/Winter:

Ausgabe 69, Herbst/Winter

Herausgeber:

Allbau GmbH, Kastanienallee 25,
45127 Essen

Verantwortlich: Dieter Remy,
d.remy@allbau.de

Redaktion/Gestaltung:

TAS Emotional Marketing GmbH,
45136 Essen

Art Direktion: Matthias Rübel

Redaktion: Sandra Anni Lang

Druck: Griebisch & Rochol Druck,
59069 Hamm

Kurzer Draht:

Das AllbauKundencenter:
T. 0201 2207-0

Geschäftszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr
Kastanienallee 25, 45127 Essen



11



20–21

8–10



Inhalt

6–7 **Neuigkeiten:** Aktionen rund um die Cranachhöfe, Café PIER 78 eröffnet in „Grüner Mitte“, Essens Hostel am Niederfeldsee eröffnet, Kita in Bredenezy eröffnet, AllbauWinterdienst

8–10 **Titelgeschichte:** Seniorenwohnen – Wohnungen zum Älterwerden

11 **Nachgefragt:** „Ich bin eine Lobbyistin für die Alten.“ – Interview mit der AllbauSeniorenbeauftragten Hiltrud Siepmann

12–13 **Auf gute Nachbarschaft:** Engagement im Juistweg, Sicher zuhause beim Allbau

14–15 **AllbauService:** Mieterportal „MeinAllbau“, Reparaturservice, Privat fürs Alter vorsorgen – Interview mit Finanzexpertin Barbara Rück

16 **Gutes Klima:** Richtig heizen und lüften, Kostenloser Energiesparservice

17 **Menschen aus der Region:** Nachbarschaftsportal nebenan.de – Hallo, liebe Nachbarn!

18 **Wohnen und Leben:** Brandschutz – Achtung, Feuer!, Gelbe Tonne – Müll sauber trennen, Umweltverträgliche Mobilität – Mit „AllbauMobil“ in Bewegung bleiben

19 **Essen erleben:** 10. AllbauKinderweihnachtsmarkt, 46. Internationaler Weihnachtsmarkt Essen, ESSEN.ON ICE. 2019, 18. Polarsoccer-Weltmeisterschaft, AllbauAllstars 2019

20–21 **Mein schönes Zuhause:** Wohlfühltipps für den Herbst – Jetzt wird's kuschelig!, Rezept: Herzhaftes Maronensüppchen

22 **Alberts AllbauKids:** Natur des Jahres 2018: Die Esskastanie, Alberts Kinderklub: Kinder lernen online mit Albert

23 **Rätsel und Ausblick:** Kreuzworträtsel und Ausblick auf die Frühjahrsjubiläumsausgabe 2019

6–7



12



14



18



RADFAHRERQUARTIER ALTENDORF

Hostel am Niederfeldsee eröffnet

Gäste des Ruhrgebiets, Fahrradfreunde und Design-Liebhaber können seit Juli 2018 im neuen Hostel am Niederfeldsee in zwei Einzelzimmern und einem Doppelzimmer preisgünstig und nachhaltig übernachten. Bis Ende 2018 stellt die „NEUE ARBEIT der Diakonie Essen“ auch die übrigen der insgesamt fünf Einzel- und drei Doppelzimmer mit insgesamt 12 Betten fertig.

Nachhaltigkeit und soziale Integration

Das Hostel, eine Immobilie der Allbau GmbH, vereint Nachhaltigkeit und soziale Integration vorbildlich: Jedes Zimmer gestalten langzeitarbeitslose Menschen in Beschäftigungsmaßnahmen unter Anleitung von Designern und Künstlern individuell – mit selbst entworfenen Möbeln aus Recyclingmaterialien und Restwertstoffen.

Mitten im Radfahrerquartier Altendorf gelegen und nur wenige Meter von Niederfeldsee und Bahntrassenradweg entfernt, können Radler das Ruhrgebiet und seine grünen Ecken umweltschonend erkunden, sich Räder sowie E-Bikes ausleihen und sie zusätzlich warten und reparieren lassen.



Hostel am Niederfeldsee

Niederfeldstraße 53, 45153 Essen
T. 0163 2618717
www.hostel-am-niederfeldsee.de

ALLBAUWINTERDIENST

Sicher unterwegs bei Eis und Schnee



Bei Schnee und Glätte müssen Straßen und öffentliche Gehwege schnell geräumt werden. AllbauMieter sind dann mit dem AllbauWinterdienst in allen Quartieren sicher unterwegs – zuverlässig, qualitativ und preiswert. Die Mitarbeiter des Winterdienst-

tes laufen zu jeder Tages- und Nachtzeit ein, werk- und feiertags, und streuen sogenannte abstumpfende Streumittel wie Split oder Sand, in außergewöhnlichen Gefahrensituationen sicherheitshalber auch Salz, beispielsweise bei Eisregen.

Tag und Nacht im Einsatz

Wenn es über mehrere Tage durchgängig schneit, kann der Winterdienst nicht überall zugleich räumen – vor allem, wenn nicht alle Straßen freigeräumt sind. „Wir bitten um Nachsicht und Verständnis“, so Bereichsleiter Wolfgang Telöken, „wenn es bei überraschender oder extremer Wetterlage doch mal etwas länger dauert.“ Und während ihrer unermüdlichen Wintereinsätze freuen sich unsere Winterhelden sicher auch über einen heißen Kaffee zum Aufwärmen – für besten und preiswerten Service.

Bitte beachten Sie, dass die Winterdienstbezirke nicht mit den Stadtteilen identisch sind. Vereinzelt übernehmen Dienstleister daher den Winterdienst in den Straßen eines benachbarten Stadtteils.

Den AllbauWinterdienst in folgenden Stadtteilen übernehmen für Sie folgende Dienstleister:

Bergerhausen, Freisenbruch, Horst, Ostviertel, Stadtkern, Stadtwald, Steele, Südostviertel, Westviertel	Yabo	T. 0163 7893718
Altenessen, Karnap, Nordviertel, Altendorf, Bochold	Terra Verde	T. 02041 778484
Bredeneu, Holsterhausen, Rüttenscheid, Südviertel	Rudolf Weber	T. 0163 2458125
Bergeborbeck, Borbeck, Frohnhausen, Kray, Leithe, Schönebeck, Vogelheim	WISAG	T. 0173 3524779
Fischlaken, Heidhausen, Kettwig, Kupferdreh, Margarethenhöhe, Werden	Glennemeier	T. 0201 6159454
Dellwig, Frintrop, Gerschede, Huttrop	Sander	T. 0160 95398297
Bedingrade	AMG Clean	T. 0231 33892425
Katernberg, Schonnebeck, Stoppenberg	HVG	T. 0209 35975448
Überruhr	Schmidtman	T. 0177 6699812

www.allbau.de/winterdienst

QUARTIER PIER 78

Café PIER 78 eröffnet in „Grüner Mitte“



Erfahrene Baristas mahlen regional gerösteten Kaffee von Hand und zaubern mit aufgeschäumter Milch kleine Kunstwerke. Dazu reichen sie traditionelle Kuchen und hausgemachte Waffeln. Seit dem 1. September 2018 servieren Michael Gräff und sein Team im Café PIER 78 neben klassischer Kaffeekunst einen Mix aus Soul- und Superfood.

Auf 45 Sitzplätzen innen und 40 Plätzen auf der Außenterrasse bewirbt das PIER 78 Studierende, Mieter des Quartiers und Geschäftsleute, aber auch Radler der nahgelegenen Radtrasse, Spaziergänger und Familien.

Helles, freundliches und einladendes Ambiente

Im Allbau Quartier „Pier 78“, mitten in der „Grünen Mitte“ zwischen Nordviertel und Universität, hat der Gastronom in drei Monaten ein helles, freundliches und einladendes Ambiente in den AllbauRäumlichkeiten geschaffen. Sein Angebot reicht von Paninis und Bagels, frischen Salaten und Suppen, hausgemachter Pasta und Flammkuchen bis hin zu Kuchen und Waffeln. Die Entscheidung für

die Eröffnung des PIER 78 fiel leicht: „Ich habe nicht lange überlegt“, sagt Michael Gräff, „und ich freue mich jetzt sehr, mein gastronomisches Konzept bedachtsam zum Leben zu erwecken. Dazu zählen neben unserem kulinarischen Angebot auch flexible Sitzinseln und wechselnde Ausstellungen lokaler Künstler.“

PIER 78

Meyer-Schwickerath-Str. 63,
45127 Essen

Öffnungszeiten: Montag bis
Samstag von 7:30 bis 19:00 Uhr

AWO-KITA EINIGKEITSTRASSE IN BREDENEY

Viel Bewegung in Holz-Kita

Frei bewegen, ausgelassen spielen, gesund und frisch ernähren: In der neuesten Kindertagesstätte der Essener Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Bredeneyer Einigkeitstraße können Kinder verschiedenste Spiel- und Erfahrungsräume erforschen. Am 29. September 2018 feierten Eltern, Kinder und das zehnköpfige AWO-Team ein großes Einweihungsfest. Rund um Kita-Leiterin Katja Urban kümmern sich zukünftig zehn Erzieher in drei Gruppen um 50 Kinder, 15 davon sind unter drei Jahre

alt. Die in den AWO-Kitas übliche Frischeküche im Haus bietet gesunde Ernährung.



Hell, großzügig, ökologisch

Der Allbau errichtete für die 50 Kinder über zwei Jahre ein Haus in ökologischer Holzrahmenbauweise; Holz-Kitas in dieser umweltfreundlichen Bauweise werden in Deutschland nicht häufig gebaut. In hellen und großzügigen Innenräumen und auf den geschickt modellierten Flächen des rund 900 Quadratmeter großen Außenspielbereichs können sich die Kinder jetzt wohlfühlen und ausgelassen bewegen.

AKTIONEN RUND UM DIE CRANACHHÖFE

Willkommen in der Holsterhauser Nachbarschaft!

Eine Ministerin geht auf Erfrischungstour und spendiert Kaltgetränke und Brezel. NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach bedankte sich am 4. August 2018 mit AllbauGeschäftsführer Dirk Miklikowski und Stadtdirektor Hans-Jürgen Best offiziell bei den Beschäftigten der Baustelle der Holsterhauser Cranachhöfe: „Die Bauteams machen trotz 30 Grad Hitze einen super Job. Dafür sage ich Danke.“

Bis Mitte 2019 baut der Allbau auf dem Gelände des ehemaligen Berufskollegs 71 Wohnungen, eine AWO-Kita für 99 Kinder, einen EDEKA-

und einen dm-Markt sowie andere Büro- und Gewerbeeinheiten – nach den Kastanienhöfen Allbaus zweitgrößtes Investitionsprojekt.

Gottesdienst auf der Baustelle

Um der Nachbarschaft ein besonderes Event zu ermöglichen, hatte der Allbau am 8. Juli 2018 die Baustelle für einen Gottesdienst zur Verfügung gestellt. 300 Besucher feierten mit der Ev. Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen und der Katholischen Gemeinde St. Mariä Empfängnis. Weitere Highlights in den Cranachhöfen waren im September und

November 2018: das 10. Chorfestival des Holsterhauser Bürgerbundes und die Lichtinstallation „Cranachhöfe leuchten“.



Wohnungen zum Älterwerden





SENIORENWOHNEN

In den letzten 100 Jahren hat sich unsere Lebenserwartung fast verdoppelt: Neugeborene Mädchen werden heute laut Statistischem Bundesamt durchschnittlich rund 83, Jungen rund 78 Jahre alt. Steigende Lebenserwartung, geringe Geburtenrate und wachsende Mobilität verändern unsere Bevölkerungsstruktur – eine echte Zukunftsaufgabe für die Wohnungswirtschaft. Der Allbau hat sich darauf eingestellt, zum Beispiel mit barrierearmen Wohnungen, wohnbegleitenden Dienstleistungen und seniorenrechtlichen Freizeitangeboten.

Sind Treppen mit Handläufen versehen? Hausnummern an den Häusern beleuchtet und sind sie groß genug? Sind Eingangsbereiche schwellenfrei? Der Allbau prüft regelmäßig seine Quartiere und das Umfeld auf Barrierearmut. „Wir möchten, dass Senioren bis ins hohe Alter selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben können“, sagt die AllbauSeniorenbeauftragte Hiltrud Siepmann. „Deshalb plant der Allbau Barrierefreiheit bei Neubauten immer ein – verstärkt auch bei kleineren Wohnungen, die mit Wohnberechtigungsscheinen bewohnt werden können.“

Altersgerecht und barrierearm: Umbau von Wohnungsbeständen

Damit ältere, aber auch mobilitätseingeschränkte jüngere Mieter und Familien mit

Kinderwagen ihre Wohnungen stufenlos erreichen können, schafft der Allbau barrierearme Zugänge zu den Wohnungen, wie zum Beispiel im MeistersingerPark in Leithe: Dort halten die Aufzüge nach der Modernisierung in mehreren Häusern auf jeder Geschossebene, statt nur in Zwischengeschossen. Im Vollmerskamp 2 in Huttrop hält der Aufzug ebenerdig, statt im Hochparterre, und in Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen im Erdgeschoss werden laut Modernisierungsvorgaben Duschen statt Wannen eingebaut.

So „passt“ die eigene Wohnung

Damit die eigene Wohnung „passt“, unterstützt der Allbau seine Mieter dabei, die Wohnung individuell an Alter und Gesundheitszustand anzupassen. „Wollen Mieter beispielsweise statt einer Badewanne eine ▶



► niedrige Duschtrasse einbauen, erteilen wir unter bestimmten Voraussetzungen die Genehmigung für den Umbau. Jeder Einzelfall wird geprüft“, erklärt Hiltrud Siepmann. Ihr Tipp: „Für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen zahlt die Pflegekasse Menschen mit Pflegegraden sogar einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro.“

Wohnen mit Service

Damit Mieter so lang wie möglich selbstständig in der eigenen Wohnung leben können und im Notfall Hilfe zur Stelle ist, bietet der Allbau „Wohnen mit Service“ in verschiedenen Wohnanlagen: Durch Kooperationen mit verlässlichen und erfahrenen Dienstleistern garantiert der Allbau so seinen Kunden im Bedarfsfall Versorgungssicherheit.

Die Bandbreite reicht von der Tagespflege in der Uferpromenade 1 über den Concierge-Dienst und das Pflegebüro in der Hölderlinstraße 2 bis zum Einkaufsfahrdienst im Vollmerskamp und im MeistersingerPark. Es umfasst auch die Angebote im „Betreuten Wohnen“ der AWO im Lotte-Lemke-Haus in Huttrop, an denen AllbauMieter teilnehmen können.

Zu den Dienstleistern zählen: AWO Essen, Familien- und Krankenpflege Essen e.V., Häusliche Kranken- und Altenpflege, „Die Johanner“ für den Hausnotruf, „NEUE ARBEIT“ der Diakonie Essen, Diakoniestationen Essen, Diakoniewerk Essen und Caritas Essen.

Die Concierges sind dabei die „Kümmerer vor Ort“ und geben ein Gefühl der Sicherheit: Sie nehmen Pakete an, sorgen für Sauberkeit, erledigen kleinere Reparaturen und besorgen sogar frische Brötchen und legen sie vor die Wohnungstür.

Gemeinschaftsräume für mehr Kommunikation

Der Allbau unterstützt gemeinschaftliche Aktivitäten unter Nachbarn, was vor allem auch von älteren Mietern genutzt wird, mit

15 kostenlosen Gemeinschaftsräumen in den Quartieren, beispielsweise im MeistersingerPark oder an der Uferpromenade 1. Dort kommen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam zu kochen, zu musizieren, zu spielen, zu tanzen oder Sport zu treiben.

Dort berät der Allbau zum Beispiel zur Ersten Hilfe und zur Rente; er lädt Experten ein, die über Betreuungsverfügungen und Patientenrechte aufklären. „Nachbarschaft ist gerade für ältere Menschen sehr wichtig, besonders wenn die eigenen Kinder oder Angehörige in anderen Städten wohnen“, sagt Hiltrud Siepmann. „In unseren Gemeinschaftsräumen können sich die Nachbarn besser kennenlernen, im besten Fall, um sich gegenseitig zu unterstützen. Mit unseren Gemeinschaftsräumen geben wir Hilfe zur Selbsthilfe.“

Gute Nachbarschaft im Frühstückscafé

Hilfe zur Selbsthilfe haben die AllbauMieterinnen Marlis Dannat-Moll und Mathilde Erdmann gern angenommen: Sie lernten sich in einem vom Allbau gesponserten 55plus-Sportkurs kennen und sind heute nicht nur befreundet, sondern auch Nachbarinnen. Im Frühjahr 2018 feierten sie die Einweihung des renovierten und neu eingerichteten Gemeinschaftsraums im Ostendeweg. „Ich war sofort Feuer und Flamme für den schönen Raum“, berichtet Marlis Dannat-Moll. „Ich dachte, es wäre schade, wenn man den nicht nutzen würde. Nach einem Telefonat mit Hiltrud Siepmann haben wir das Frühstückscafé ins Leben gerufen.“ Heute organisieren die Rentnerinnen monatlich das Frühstückscafé, kaufen Brötchen, Wurst, Käse und Kaffee ein und decken den Tisch für rund 15 Gäste im Alter von 58 bis 87 Jahren. „Wir unterhalten uns nett – über alltägliche Themen, Blumen im Garten, Urlaub oder Reisen“, sagt Marlis Dannat-Moll. „Dieser Raum ist wichtig und besonders. Ich bin froh und dankbar, dass wir ihn haben, denn das Frühstückscafé macht unheimlich viel Spaß – und wir lernen darüber neue Leute kennen.“



INTERVIEW MIT DER ALLBAUSENIORENBEAUFTRAGTEN HILTRUD SIEPMANN

Lobbyistin für die Alten

Hiltrud Siepmann ist Allbaus erste und einzige Seniorenbeauftragte. Sie kümmert sich um die Belange der Mieter der Generation 55plus. Im Interview berichtet sie, warum Wohnungsunternehmen Seniorenbeauftragte brauchen, welche Fähigkeiten sie haben müssen und was ihr an der Arbeit besonderen Spaß bereitet.

Warum braucht ein Wohnungsunternehmen wie der Allbau eine Seniorenbeauftragte?

Hiltrud Siepmann: Durch den demografischen Wandel in Deutschland ist auch ein großer Anteil unserer Mieter älter; zirka 20 Prozent sind über 65 Jahre alt. Das ist der gleiche Anteil, den die Stadt Essen in dieser Altersgruppe aufweist. Diese Mieter sind gleichzeitig auch unsere langjährigsten. Ihnen gegenüber haben wir eine große Verantwortung. Deshalb muss man sich um sie und um das Thema ganz stark kümmern.

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Seniorenbeauftragte?

Hiltrud Siepmann: Alle Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig in der eigenen Wohnung leben. Als Seniorenbeauftragte entwickle ich auf der einen Seite entsprechende Wohn- und Betreuungsangebote und auf der anderen Seite helfe ich Mietinteressenten, barrierearme Wohnungen zu finden.

Der Abbau von Barrieren, die Barrierefreiheit und das „Wohnen mit Service“ ist für Mieter ein wichtiges Thema, aber auch für die Wohnungswirtschaft. Über diese Themen bindet der Allbau Kunden und passt seinen Wohnungsbestand an die Bedürfnisse der jetzigen und zukünftigen älteren Generationen an. Deshalb ist auch ein Seniorenbeauftragter in einem Wohnungsunternehmen notwendig.

Sie sind seit 1994 beim Allbau: Haben sich die Ansprüche der Mieter an ein altersgerechtes Zuhause in den Jahren verändert?

Hiltrud Siepmann: Immer mehr jüngere Menschen machen sich



Gedanken darüber, wie sie im Alter wohnen möchten und ob ihre jetzige Wohnung dazu passt. Sie fragen häufiger nach barrierefreien Wohnungen, Betreuungsmöglichkeiten und einer funktionierenden Nachbarschaft, für die gegenseitige Hilfe kein Fremdwort ist. Früher haben die verschiedenen Generationen in den Familien diese Aufgaben erfüllt. Das ist heute vielfach nicht mehr möglich, wenn Kinder wegziehen oder keine Angehörigen mehr da sind.

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten brauchen Seniorenbeauftragte?

Hiltrud Siepmann: Man sollte Empathie für ältere Menschen empfinden, verständnisvoll sein, zuhören und sich in andere Menschen hineinversetzen können. Man sollte die Anliegen der Menschen aus deren Position betrachten können, zum Beispiel wie anstrengend das Leben im Alter in der Wohnung sein kann, wenn man nicht mehr in die Wanne steigen kann oder Treppenstufen unüberwindbar scheinen. Dann werbe ich um Verständnis und kümmere mich um Verbesserungen – als Lobbyistin für die Alten. Und natürlich sollte man auch in kritischen Situationen die Nerven behalten und Ruhe bewahren.

Was ist das Besondere an Ihrer Arbeit als „Lobbyistin für die Alten“?

Hiltrud Siepmann: Meine Arbeit ist nicht nur sinnvoll, sondern macht auch großen Spaß. Ich freue mich, wenn ich Mietern helfen kann – durch einen Badumbau, durch Sportangebote oder durch die Kooperation mit einem Dienstleister. Außerdem habe ich schon so viele wirklich nette, ältere und hochbetagte Mieter kennengelernt und ihre Lebensgeschichten erfahren, auch darüber, wie sich Essen und die Quartiere verändert haben. Diese Menschen sind Zeitzeugen. Es wäre toll, wenn wir diese Erinnerungen nicht verlieren und ein Archiv anlegen könnten, das den Wandel in unseren Wohnanlagen dokumentiert.

Frau Siepmann, herzlichen Dank für das Gespräch!

Blumenbeete in Eigenregie

Es ist ihre Herzenssache. Deshalb opfern Christa Lipek und Heidemarie Scharmach Zeit, Arbeit und Geld. Die AllbauMieterinnen im Juistweg 11 am Rande des Grugaparks hegen und pflegen seit 2013 ihren Hauseingangsbereich. Aus kahlen Vorgärten haben die Nachbarinnen eine grüne Oase erschaffen. Ihr Einsatz zeigt, wie gut Nachbarschaften gelingen, wenn man sich gemeinsam für ein Projekt stark macht.

Die Rentnerinnen Christa Lipek und Heidemarie Scharmach leben gern im Juistweg: Christa Lipek ist schon seit 1966 Mieterin; Heidemarie Scharmach seit 2005. Sie sagen: „Das wird auch so bleiben. Unsere Wohnungen und das Umfeld gefallen uns. Es passt einfach alles.“ 2013 beschlossen die Nachbarinnen, ihren Vorgarten zu verschönern und starteten ihr gemeinsames Gartenprojekt. „Er brauchte Farbe“, berichten sie. „Wir wollten nicht wegschauen, unsere Wohnungstür zumachen und sagen, ‚Was draußen ist, interessiert uns nicht‘. Wir wollten es schön haben und waren bereit, dafür zu arbeiten.“ Nach der Zustimmung des Allbaus war ihr Entschluss für das Gartenprojekt gefasst: Vor ihnen lagen drei Beete auf rund 70 Quadratmetern, die es zu bearbeiten gab.

Buddeln, pflanzen, dekorieren

Sie gestalteten die vorhandenen Brachflächen nach ihren Vorstellungen komplett neu und forsteten auf: entfernten alte Sträucher, säuberten das Areal, kauften rund 50 Säcke Erde, Lehm und Rindenmulch, buddelten und pflanzten, zum Beispiel Stiefmütterchen, Osterglöckchen, Sommerblumen und Margeriten. Zu jeder Jahreszeit und zu den christlichen Feiertagen bepflanzen und dekorieren die Nachbarinnen die Beete neu: Zu Ostern setzen sie Osterhase, Ostereier und Körbchen ins Beet, im Herbst Kürbisse und zum Advent einen Elch, Geschenkpäckchen und Lichterkette.



Christa Lipek und Heidemarie Scharmach haben aus kahlen Vorgärten eine grüne Oase erschaffen.

„Es macht großen Spaß, etwas Neues zu erschaffen.“

Heidemarie Scharmach hatte jahrelang ihren 400 Quadratmeter großen Schrebergarten gepflegt, Christa Lipek, bis dahin gärtnerisch unerfahren, ging bei ihr in die Lehre. Heute gärtnern sie rund zehn Stunden wöchentlich. „Eine Mordsarbeit“, sagt Heidemarie Scharmach, „und jeden Gegenstand, jeden Stein, jede Pflanze zahlen wir aus eigener Tasche. Aber wir freuen uns, dass wir uns austoben können. Ohne Gärtnern könnte ich nicht leben. Ich buddle einfach zu gern.“ Christa Lipek ergänzt: „Es ist ein schönes Gefühl und macht großen Spaß, etwas Neues zu erschaffen.“

Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander

„Christa Lipeks und Heidemarie Scharmachs gärtnerische Aktivitäten zeigen, dass ihnen ihr Umfeld wichtig ist. Das ist gelebte Nachbarschaft“, sagt AllbauBereichsleiter Wolfgang Telöken. „Jeder von uns könnte sich für sein Quartier und seine Umwelt einsetzen, zum Beispiel im Sommer Pflanzen und Bäume bewässern oder Nistkästen als Bruthilfe für Vögel bauen.“ Gern schauen sich die Nachbarinnen nach getaner Arbeit ihre Gärtchen an, sitzen auf der Bank, trinken ein Tässchen Kaffee und hoffen, dass sie sie noch viele Jahre pflegen können.



SICHER ZUHAUSE BEIM ALLBAU

Für ein gutes Sicherheitsgefühl

Ob in der eigenen Wohnung, im Haus oder im Quartier – wir alle möchten uns sicher fühlen und sicher wohnen. Deshalb rüstet der Allbau regelmäßig sicherheitstechnisch auf. So sind beispielsweise mittlerweile fast alle Hauseingänge beleuchtet. Ab 2019 fährt der Allbau die nächste Station seines Sicherheitsfahrplans an: Rückwärtige Grundstücksbereiche und Hausrückseiten werden beleuchtet, wenn es erforderlich ist.

Angsträume verringern, so lautet das Motto beim Allbau. Deshalb beleuchtet er zukünftig Wege auf rückwärtigen Grundstücksbereichen, die zum Beispiel zu den Müllanlagen führen.

Neben der besseren Außenbeleuchtung sind bereits flächendeckend Obentürschließer in den Häusern installiert – damit fallen Haustüren selbsttätig ins Schloss.

Einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren

Sofern Fenster oder Türen erneuert werden, verbaut der Allbau für mehr Sicherheit zukünftig vor allem in Erdgeschossen und im Bereich von Balkonen einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren der Widerstandsklasse RC 2. Sie zeichnen sich durch eine extra stabile Rahmenkonstruktion, abschließbare Fenstergriffe, Beschläge mit Pilzkopfzapfen und Scheiben aus Sicherheitsglas aus.

Allbau unterstützt Eigeninitiative in puncto Sicherheit

„Zeigen unsere Mieter in puncto Sicherheit Eigeninitiative, unterstützen wir das gern“, sagt AllbauBereichsleiter Georg Höing. „Möchten Mieter selbstständig sichere Fenstergriffe oder Querriegel an Wohnungseingangstüren professionell installieren lassen, erlauben wir das regelmäßig. Diese Installationen müssen sie beim Auszug nicht zurückbauen.“

Gekippte Fenster sind offene Fenster

Absolute Sicherheit gibt es nicht, aber neben einbruchhemmender Technik sind einfache Verhaltensregeln hilfreich, die das Einbruchrisiko verringern – und zwar ohne teure Investitionen: In den meisten Einbruchfällen hebeln Täter Fenster, Balkon- oder Terrassentüren auf, deshalb ist ein gekipptes Fenster immer auch ein offenes Fenster. Schließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren, wenn sie die Wohnung verlassen! Bedenken Sie, dass die meisten Einbrüche tagsüber stattfinden, wenn die Bewohner nicht im Haus sind.

Bester Einbruchschutz: Aufmerksamkeit und Wachsamkeit

„Seien Sie aufmerksam und achten Sie auf unbekannte Personen und verdächtige Situationen im Haus und in Ihrem Quartier“, rät Georg Höing. „So ist die Haustür die größte Schwachstelle im Haus, aber gleichzeitig auch die größte Hürde für den Täter.“ Wenn Sie bei Klingeln den Türöffner drücken, vergewissern Sie sich, ob es sich tatsächlich um den Postboten handelt. Prüfen Sie den Besuchsanlass unbekannter Personen und fragen Sie nach – Täter tarnen sich gern als Handwerker oder Unterschriftensammler. Georg Höing empfiehlt für mehr Lebensqualität und beste Sicherheit:

„PFLEGEN SIE EINE GUTE NACHBARSCHAFT, DENN IN EINER AUFMERKSAMEN NACHBARSCHAFT HABEN EINBRECHER WENIG CHANCEN.“ – Georg Höing

Privat fürs Alter vorsorgen

Die Expertin für Geldanlagen, Altersvorsorge und Immobilienfinanzierung Barbara Rück berät Kunden in der Verbraucherzentrale NRW zur privaten Altersvorsorge. Sie erklärt, warum wir eine private Altersvorsorge brauchen.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen Beiträge in die Deutsche Rentenversicherung ein. Warum sollten sie zusätzlich privat vorsorgen?

Barbara Rück: Weil das Rentenniveau stetig sinkt. Außerdem werden immer größere Rentenanteile steuerpflichtig. Für Neurentner ab 2040 sind 100 Prozent steuerpflichtig. Die gesetzliche Rentenversicherung ist deshalb nur eine von mehreren Säulen der Absicherung.

Warum sinkt das Rentenniveau?

Barbara Rück: Die Deutsche Rentenversicherung basiert auf dem Umlageverfahren: Beitragszahler bauen durch ihre Beiträge keinen Kapitalbestand für ihre eigene Rente auf, sondern finanzieren die Bezüge der aktuellen Rentenbezieher. Die Alterspyramide zur Bevölkerungsvorausberechnung aber zeigt: Wir werden in der Zukunft weniger Einzahler, dafür mehr Bezieher haben. Das alte Rentenniveau kann nicht mehr gehalten werden und sinkt.

Mit welchen Fördermodellen unterstützt der Staat Sparer?

Barbara Rück: Mit drei Modellen: mit der Riester-Rente, mit der Brutto-Entgeltumwandlung und mit der Rürup-Rente.

Welche Formen der privaten Altersvorsorge empfehlen Sie?

Barbara Rück: Das ist höchst individuell. Altersvorsorge bedeutet Vermögen bilden und vermehren. Das geht mit geförderten Modellen, aber auch mit flexiblen und kostengünstigen Bank- und Fondssparplänen. Altersvorsorge heißt nicht zwingend Versicherung! Nutzen Sie auch Unterstützung des Arbeitgebers in Form von vermögenswirksamen Leistungen.

Auf was muss ich bei der Wahl eines Produkts achten?

Barbara Rück: Definieren Sie Ihre Ziele. Wann benötigen Sie das Geld? Wie flexibel will ich sparen? Wie viel Risiko ist vertretbar? Erfragen Sie Abschlusskosten und laufende Verwaltungskosten.

Produkte werden immer komplexer – wie kann ich einschätzen, ob ein Produkt gut oder schlecht ist?

Barbara Rück: Ich sollte sie vergleichen, Angebote kritisch hinterfragen, nur unterschreiben, was ich verstehe und mich frühzeitig neutral, zum Beispiel bei der Verbraucherzentrale beraten lassen. So kann der Abschluss unnötig teuer, nicht bedarfsgerechter Verträge vermieden werden. Auch einen einmal eingeschlagenen Weg der Altersvorsorge sollte man alle paar Jahre hinterfragen, zum Beispiel ist die Brutto-Entgeltumwandlung durch Gesetzesänderungen längst nicht mehr für jeden attraktiv.

Ist es irgendwann zu spät, Beiträge für die private Altersvorsorge einzuzahlen?

Barbara Rück: Nein, aber je früher ich beginne, umso geringer der erforderliche Aufwand. Wenn bereits ein dickes Polster da ist, kann im finanziellen Engpass auch mal die Sparrate reduziert werden.



Ihr Kontakt

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Essen
Hollestr. 1, 45127 Essen
T. 0201 649574-01

REPARATURSERVICE

Hilfe in der Not – einfach „123“ wählen

Das Fenster ist undicht, die Heizung defekt oder der Abfluss verstopft? Haben Sie in Ihrer Wohnung einen Schaden, rufen Sie innerhalb der Geschäftszeiten unter der Reparaturservice-Nummer 0201 2207-123 an. Wir kümmern uns schnell um die Behebung und schicken Ihnen einen Handwerker unseres Vertrauens.

Auch außerhalb der Geschäftszeiten sind wir für Sie da, zum Beispiel bei Rohrbruch, Heizungsausfall oder wenn das Wasser nicht warm wird. Legen Sie einfach nach der Anrufbeantworter-Ansage Ihr Anliegen dar und Sie erhalten umgehend einen Rückruf. Bitte beachten Sie: Bei Selbstverschulden sind die Notfall-Leistungen unserer Partner-Firmen kostenpflichtig.

Die Notreparatur-Nummern finden Sie im Schaukasten in Ihrem Treppenhaus, auf der AllbauWebsite auf www.allbau.de/kundenservice/reparaturen, im Online-Kundenportal „MeinAllbau“ und im Neumieter-Willkommensordner.



Ihre Reparatur-Hotline

T. 0201 2207-123

Montag bis Freitag von 7:00 bis 20:00 Uhr

Samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr

Notdienste außerhalb der Geschäftszeiten

Sanitärinstallation (Leitungen und Anlagen innerhalb des Gebäudes).....	01803 255228-210
Abflussverstopfung	01803 255228-220
Zentralheizung	01803 255228-230
Gas-Etagenheizung (Therme).....	01803 255228-235
Stromversorgung/Elektrospeicherheizung	01803 255228-240
TV-Anlagen	01803 255228-245
Schlüsselnotdienst (Kosten trägt Mieter).....	01803 255228-250
Einbruchsicherung (Türen, Fenster).....	01803 255228-250
Dachdecker-Notdienst	01803 255228-200

MIETERPORTAL „MEINALLBAU“

Einfach online kommunizieren

Schon mehr als 3.000 Mieter machen mit – bei „MeinAllbau“. Im Online-Mieterportal und über die passende App können Kunden seit April 2018 schneller und leichter mit dem Allbau kommunizieren.

Sie möchten Ihre Bankverbindung oder Ihre Telefonnummer in der Mieterakte ändern?

Das können Sie jetzt bequem von Zuhause oder unterwegs tun: Melden Sie sich einfach bei „MeinAllbau“ mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an und ändern Sie selbstständig Ihre Daten – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche.

Rechnungen einsehen, Schäden melden, Formulare herunterladen

Sehen Sie Dokumente wie Mietvertrag, Mietbescheinigung, Betriebskostenabrechnung, Einzugsermächtigung oder Übergabeprotokoll nicht nur online ein, sondern laden Sie sie zusätzlich auf Ihren Rechner und drucken sie aus.

Auch Störungen können Sie uns melden und zur Dokumentation Fotos oder PDFs hochladen. Der aktuelle Bearbeitungsstatus wird Ihnen anschließend in Echtzeit angezeigt. Liegen neue Mitteilungen oder Dokumente für Sie vor, zum Beispiel eine Betriebskostenabrechnung, schicken wir Ihnen eine Push-Nachricht aufs Handy oder eine E-Mail.

Immer der passende Ansprechpartner

„Die Nutzerführung haben wir schlank und intuitiv angelegt“, erklärt AllbauBereichsleiter Georg Höing. „So stellen wir sicher, dass sich alle Kunden leicht und sicher orientieren können. Gleichzeitig bleibt der persönliche Kontakt zum Allbau bestehen – durch Porträts des jeweils passenden Ansprechpartners zu Ihrem Anliegen.“

Jetzt kostenlos bei „MeinAllbau“ anmelden!

Registrieren Sie sich bei „MeinAllbau“ – entweder am Computer auf www.meinallbau.de oder mobil per Tablet oder Smartphone über die Applikation „MeinAllbau“, die Sie für iOS im App Store und für Android im Google Play Store downloaden können.

Fragen zu Registrierung oder Anmeldung?

meinallbau@allbau.de
www.meinallbau.de



KOSTENLOSER ENERGIESPARSERVICE

Energie und bares Geld sparen

Fernseher, Waschmaschine, Internet – wo lauern die größten Energiefresser in Ihrer Wohnung? Der Energiesparservice Essen spürt die Geräte auf, die am meisten Strom ziehen. So senken Sie Energiekosten und sparen bis zu 100 Euro jährlich. Das Stromspar-Team der „Neue ARBEIT“ der Diakonie Essen kommt dafür zu Ihnen nach Hause – und das kostenlos.

Seit 2009 haben die Energiesparberater mehr als 8.000 Haushalte besucht und gezeigt, wie Mieter bis zu 50 Prozent Energiekosten durch Verhaltensänderungen und Hilfsmittel sparen können. Im Haushaltscheck schauen sich die Energieexperten die größten Verbraucher genau an, zum Beispiel Elektrogeräte wie Kühlschrank, Spülmaschine oder Waschmaschine. Sie prüfen, welche Leuchtmittel Sie verwenden und wie hoch der Wasserverbrauch ist. Sie erhalten hilfreiche Energiespartipps, zum Beispiel wie Sie effizient heizen und lüften. Ein anschließender Energiesparbericht enthält Empfehlungen zum Austausch Ihrer Energiefresser.

Stromfresser austauschen: kostenlose Soforthilfen

Ist Ihr Kühlschrank älter als zehn Jahre? Dann erhalten Sie einen Zuschuss von bis zu 200 Euro für einen neuen Kühlschrank, wenn Sie ein geringes Einkommen haben oder ergänzende öffentlichen Leistungen beziehen. Energie- und wassersparende Hilfsmittel im Wert von maximal 70 Euro erhalten Sie kostenlos, zum Beispiel Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, wassersparende Duschköpfe oder Steckdosenleisten. Der Einbau ist im Service inbegriffen.

Der Energiesparberater arbeiten mit Sprachmittlern zusammen, zum Beispiel für Arabisch, Kurdisch, Persisch oder Armenisch – so kann jeder AllbauMieter vom Stromspar-Check profitieren.

► Jetzt Energiesparservice buchen!

T. 0201 28038-31
norbert.buers@neue-arbeit-essen.de
www.energiesparservice-essen.de



RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN

Gesundes Raumklima schaffen und Heizkosten sparen

Fenster „auf Kipp“ stellen? Heizung bei Abwesenheit ausstellen? „Mein Zuhause“ klärt Heiz-Irrtümer auf und zeigt Ihnen, wie Sie umweltbewusst heizen und lüften. So sparen Sie Energiekosten und genießen wohlige Wärme.



Räume nicht auskühlen lassen!

Schalten Sie die Heizung nicht aus, wenn Sie die Wohnung verlassen. Wenn Sie verreisen, stellen Sie das Thermostat auf 18 Grad. Wichtig: Lassen Sie Ihre Räume nicht vollständig auskühlen, sonst verbraucht die Heizung mehr Energie, um sie wieder aufzuheizen. Auch Wasserleitungen könnten einfrieren und Rohre brechen. Eine weitere Gefahr: Die abgekühlten Wände werden feucht – Schimmel kann sich ausbreiten. Für die entstandenen Schäden kommt der Mieter auf.



Täglich stoßlüften!

Für ein gesundes Raumklima sollten wir unsere Räume zwei- bis viermal täglich stoßlüften. Dazu drehen Sie das Thermostatventil Ihrer Heizung auf Null, öffnen bis zu zehn Minuten die Fenster weit – nicht „auf Kipp“ – und regeln die Heizung anschließend wieder hoch.



Nachts Rollläden runter!

Bis zu 20 Prozent der Energie gehen durch Zugluft an Fenstern und Türen verloren. Schließen Sie nachts Rollläden oder Vorhänge – lassen Sie dabei die Heizkörper frei – so halten Sie die Wärme im Raum.

Heizkörper freihalten!

Ihre Heizkörper sollten freistehen und nicht von Gardinen, Kommoden, Sofas oder Schränken blockiert werden. So kann die Heizung Wärme ungehindert an den Raum abgeben und die Luft gut zirkulieren.



Drehen Sie runter!

Wenn wir die Raumtemperatur um nur einen Grad senken, können wir schon sechs Prozent Energiekosten sparen. Drosseln Sie zum Beispiel die Temperatur im Wohnzimmer von 23 auf 20 Grad, sparen Sie bis zu 18 Prozent. Die Mindest-Raumtemperaturen sollten aber nicht unterschritten werden: So liegt sie in Wohnräumen bei 20, in Bad und Toilette bei 22 Grad.



NACHBARSCHAFTSPORTAL NEBENAN.DE

Hallo, liebe Nachbarn!

„Wer hilft mir, mein Regal aufzubauen?“, „Wer kann mir eine Bohrmaschine leihen?“, „Wo gibt es das beste Eis im Quartier?“ Antworten darauf finden Sie auf nebenan.de, Deutschlands größtem sozialen Netzwerk für Nachbarn. Auch der Allbau ist dabei und hält Mieter mit Neuigkeiten auf dem Laufenden.



Das Besondere an nebenan.de: Menschen, die nah beieinander in Hausgemeinschaften oder Nachbarschaften wohnen, sich aber nicht kennen, kommen online zusammen und helfen sich anschließend gegenseitig offline und real. Mehr als 1 Million Nachbarn sind in mehr als 7.000 Nachbarschaften vernetzt und tauschen sich aus – ob klassische Nachbarschaftshilfe, Verleih-, Verkaufs- oder Tauschangebote oder gemeinsame Aktivitäten.

TÜV-zertifizierte Nachbarschaftsplattform

„Die Hyperlokalität ist die Stärke unseres Portals“, sagt Gründer und Geschäftsführer Christian Vollmann. „Auch Nutzer, denen die

Facebook-Datenschutzrichtlinien nicht weit genug gehen, sind bei uns in besten Händen.“ nebenan.de ist die einzige TÜV-zertifizierte Nachbarschaftsplattform und trägt außerdem das ISICO-Datenschutz-Siegel für zertifizierten Datenschutz.

nebenan.de für AllbauMieter

nebenan.de bietet seit Juli 2018 auch Organisationen und Kommunen ein Organisationsprofil an. Seit 9. Oktober 2018 ist der Allbau vertreten; der Kooperationsvertrag wurde während des Oktoberfests im Quartier Isinger Feld unterzeichnet. Mieter erfahren interessante Neuigkeiten zu Veranstaltungen in- und außerhalb des Quartiers, AllbauTreffpunkten, Mieterfesten, Moderni-

sierungsarbeiten oder interessante Nachbarschaftsgeschichten. „Unsere Beiträge und Veranstaltungen können unsere Mieter gern kommentieren. Wir freuen uns auf einen regen Austausch“, sagt Jannica Wiesweg vom AllbauSozialmanagement.



In einem Schritt zur AllbauNachbarschaft

Sie möchten etwas verschenken, suchen einen Babysitter oder wollen einen Spieleabend gründen? Fragen Sie in Ihrer Nachbarschaft auf nebenan.de!

Geben Sie einfach den **Registrierungscode kippu-kipzu** auf nebenan.de für die Mitgliedschaft in Ihrem Quartier ein und registrieren sich mit Klarnamen sowie Straße und Hausnummer.

Fragen zu nebenan.de?

Jannica Wiesweg
T. 0201 2207-275
j.wiesweg@allbau.de

BRANDSCHUTZ

Achtung, Feuer!

Brandrauch zieht aus dem Keller. Blitzschnell verbreitet sich beißender Qualm im Treppenhaus und vernebelt die Sicht. Die Brandursache: Brennender Sperrmüll unter einer Elektroverteilung.

Eine geschlossene Brandschutztür zum Keller hätte in diesem Szenario den Treppenraum rauchfrei gehalten. Die sogenannte Rauchabschlusstür ist selbstschließend und befindet in aller Regel vor dem Kellerbereich. Bei einem Brand sind es vor allem die giftigen Rauchgase, die uns die Luft zum Atmen nehmen: Schon wenige Atemzüge führen zur Bewusstlosigkeit und wir verlieren die Orientierung. Deshalb sind Brandschutztüren lebenswichtig. Sie sind grundsätzlich zu schließen und dürfen nicht verkehrt oder anderweitig offengehalten werden.

Brandlasten in Treppenhaus, Flur und Keller

Auch Flucht- und Rettungswege müssen frei bleiben. Ob Gartenmöbel, Winterreifen oder Schränke – private Gegenstände dürfen nicht in Kellergängen, Trockenraum oder Fahrradkeller abgestellt werden, sondern nur im eigenen Mieterkeller. Auch sogenannte Brandlasten im Treppenhaus verqualmen im Notfall nicht nur den Fluchtweg, sondern bilden zusätzlich Stolperfallen für Flüchtende und Rettungskräfte. Treppen und Flure müssen deshalb frei gehalten werden: von Schuhen, Schuhschränken, Blumentöpfen, Schirmständern, Bildern an den Wänden oder sonstigen Dekoartikeln. Unserer Sicherheit zuliebe sollten wir daran denken: Im Notfall kosten Brandbelastungen die Zeit, die zu unserer Rettung fehlt.

GELBE TONNE

Müll sauber trennen

Die meisten Menschen glauben, dass Mülltrennung richtig ist und befürworten das Recyceln von Verpackungsmüll. Aber aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit werfen wir viele Abfälle in die Graue Restmülltonne statt in die Gelbe Tonne. Dabei ist die Entsorgung teuer: 2,83 Euro berechnen die Entsorgungsbetriebe Essen (EBE) für einen Liter Restmüll. Die Entsorgung der Gelben Tonne ist kostenfrei. Der Grund: Restmüll wird in der Müllverbrennungsanlage verbrannt; Verpackungsmüll wird recycelt.

Sonderleerungen verursachen zusätzliche Kosten

„Leider wird oft schlecht bis gar nicht getrennt“, sagt Eva-Marie Kirschfink von der Immobilienbewirtschaftung/-vertrieb. „Die Gelbe Tonne wird zum Beispiel fälschlicherweise mit Lebensmittelresten oder mit Kunststoffen gefüllt.“ Die Konsequenz der Fehlbefüllungen: Die EBE müssen eine Sonderleerung durchführen, die zusätzliche Kosten verursacht und auf die Hausgemeinschaft und somit auf jeden Mieter über die Betriebskostenabrechnung umgelegt werden.

Gelbe Tonne: Das kommt rein!

Damit Sie Kosten sparen und unsere Umwelt geschont wird, sollte der Müll richtig getrennt werden: In die Gelbe Tonne dürfen alle handelsüblichen Verkaufsverpackungen, zum Beispiel Saftkartons, Plastiktüten, Spraydosen oder Zahnpastatuben. Aber: „Metallregale, Plastiktische oder Kinderrutschen gehören nicht hinein“, mahnt Eva-Marie Kirschfink, „dafür müssen Sie einen kostenfreien Sperrmülltermin mit der EBE unter **0201 8541111** vereinbaren.“

Fragen zur Mülltrennung?
Sprechen Sie bitte Ihren Hausmeister an! Er hilft Ihnen gern weiter.



UMWELTVERTRÄGLICHE MOBILITÄT

Mit „AllbauMobil“ in Bewegung bleiben



Ob drohende Dieselfahrverbote, Überlegungen zum freien ÖPNV oder Pedelec-Boom – für Kommunen und Wohnungswirtschaft wird das Thema nachhaltige Mobilität immer wichtiger. Eines der Ziele der „Grünen Hauptstadt 2017“ lautet daher, den Radverkehrsanteil in Essen bis 2035 auf 25 Prozent zu steigern mit dem Zwischenziel: elf Prozent bis 2020. Derzeit sind es fünf bis sieben Prozent. „Als kommunales Wohnungsunternehmen möchten wir unseren Mietern moderne Angebote nahebringen. Zudem sind wir den Zielen unserer Kommune für mehr Umweltschutz in der Mobilität verpflichtet. Wir wollen den sogenannten ‚Modal Split‘ verbessern“, sagt Jochen

Sander für die Allbau GmbH, „das sind die Anteile der umweltfreundlichen Verkehre: Rad, zu Fuß, Bus und Bahn.“

Erste Stadtmobil-CarSharing-Station in Huttrop

Der Allbau kommt den Wünschen und Bedürfnissen der Mieter innerhalb des Projekts „AllbauMobil“ nach, zum Beispiel mit sicheren Abstellanlagen für Fahrräder oder Pedelecs, mit der ersten stadtmobil-CarSharing-Station im AllbauQuartier rund um die Schulte-Pelkum-Straße in Huttrop – mit vergünstigten Konditionen für Mieter; außerdem mit einem E-Mobility-Testangebot im Rahmen einer durch das Land geförderten

Roadshow anlässlich des Stadtteilstestes im Quartier Isinger Feld oder mit einem geplanten umfassenden Infopaket über Mobilitätsmöglichkeiten und Angebote in unserer Stadt. „Wir prüfen auch die Aufstellung von Ladestationsmöglichkeiten für E-Bikes und Mobilitätspakete in Zusammenarbeit mit der Ruhrbahn“, berichtet Jochen Sander.

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Auch intern will der Allbau Mobilitätsziele erreichen, zum Beispiel mit der Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, dem Einsatz von Diensträdern und der Ausstattung der AllbauFlotte mit Elektrofahrzeugen.

WEIHNACHTSMARKT

10. AllbauKinderweihnachtsmarkt

Ob mit spannendem Bühnenprogramm, Bastel- und Mitmachaktionen, kulinarischen Weihnachtsleckereien oder prominenten Sportlern – der AllbauKinderweihnachtsmarkt hat sich längst als beliebtes Kinderfest Essens etabliert. Viele hundert Besucher werden wieder erwartet: am 8. Dezember 2018 von 12:00 bis 17:00 Uhr auf dem Schulhof des Gymnasiums an der Wolfskuhle (Steele). Gestalten Sie als Steeler Einrichtung den Weihnachtsmarkt mit: als Kindergarten, Schule oder Verein, auf der Bühne oder als Aussteller. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 23. November 2018.

Jetzt anmelden!

T. 0201 7492324

kinderweihnachtsmarkt@allbau.de

46. Internationaler Weihnachtsmarkt Essen

Auf dem Internationalen Weihnachtsmarkt Essen vom 16. November bis 23. Dezember 2018 präsentieren Händler und Künstler aus 20 Ländern an rund 250 Weihnachtsmarktübchen kreative Geschenkideen und kulinarische Genüsse. Festliches und stimmungsvolles Licht zaubern die Essener Lichtwochen bis zum 6. Januar 2019.

 www.weihnachtsmarkt.essen.de

Steeler Weihnachtsmarkt

Musikalisch, kinderfreundlich und erlebnisreich: der Steeler Weihnachtsmarkt auf dem Kaiser-Otto-Platz präsentiert bis 6. Januar 2019 mehr als 70 Aufbauten und Büdchen, Weihnachtsmarktübchen, Kinderfahrgeschäfte, eine Almstube und vieles mehr. Weitere Essener Stadtteile laden zu Advents- und Weihnachtsmärkten ein: zum Beispiel Borbeck, Haarzopf, Kettwig, Margarethenhöhe und Werden.

Rüttenscheider Wintermarkt

Rund 20 Büdchen, Festzelt, Kinderkarussell und musikalische Überraschungen verwandeln den Rüttenscheider Stern vom 13. bis 22. Dezember 2018 in einen beschaulichen, vorweihnachtlichen Wintermarkt.

ESSEN.ON ICE. 2019

ESSEN.ON ICE. 2019 präsentiert vom 18. Januar bis 11. März 2019 auf dem Kennedyplatz die größte mobile Rodelbahn Europas, zwei Eisstockbahnen und eine 1.000 Quadratmeter große Eisbahn. Die Schmankerl-Hüttn kredenzt österreichische Spezialitäten gepaart mit zünftiger Stimmung bei Musik und Tanz.

 www.essen-on-ice.de

18. Polarsoccer-Weltmeisterschaft

Sportlich, witzig und im positiven Sinn verrückt – Polarsoccer ist Fun-Fußball auf dem Eis. 54 Frauen-, Männer- und Mix-Teams treten während ESSEN.ON ICE. 2019 in Eishockey-Montur und Turnschuhen gegeneinander auf der Eisfläche am Kennedyplatz an, mit dem Ziel, möglichst viele Bälle ins gegnerische Tor zu kicken. Das genaue Austragungsdatum finden Sie ab November auf allbau.de!

Jetzt bewerben!

Wir verlosen eine Wildcard. Schreiben Sie uns, warum Sie und Ihr Team unbedingt dabei sein sollten: polarsocket@allbau-magazin.de. Teilnahmeschluss ist der 20. Januar 2019.

 www.polar-soccer.de



AllbauAllstars 2019

Die besten Amateur-Handballer Essens gegen die Bundesliga-Truppe des TUSEM: Das Handball-Spektakel „TUSEM vs. Allbau-Allstars“ für den guten Zweck in der Sporthalle Margarethenhöhe wird am 1. Februar 2019 mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm aus Handball, Showeinlagen und Party punkten. Das Vorspiel um 18:00 Uhr bestreiten die A-Jugend des TUSEM Essen und die A-Jugend der SG Überrauch. Karten gibt's bei den Handball-Clubs, der TUSEM-Geschäftsstelle, im AllbauKundencenter oder bei Storp9. Wer soll in die Stadtauswahl? Wählen Sie pro Position vom 8. Dezember 2018 bis 20. Januar 2019 einen Spieler aus, der das Trikot der AllbauAllstars tragen sollte – auf www.allbau.de.

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie auf www.allbau.de und auf [facebook.com/allbau](https://www.facebook.com/allbau).

WOHLFÜHLTIPPS FÜR DEN HERBST

Jetzt wird's kuschelig!



Setzen Sie dem grauen Herbstwetter draußen gemütliche Stimmung im eigenen Zuhause entgegen. Erschaffen Sie sich Ihre eigene Ruheoase – mit flauschigen Stoffen, stimmungsvollem Licht und angenehmen Aromen.



Fühlt sich gut an: Herbststoffe

Gerade im Herbst umgeben wir uns gern mit warmen Farben. Nehmen Sie sich ein Beispiel an der Natur: Tauchen Sie Ihre Gardinen, Vorhänge und Bezüge in warm-leuchtende Gelb-, Orange- und Rottöne. Eine besonders heimelige Atmosphäre schaffen Sie mit Wohntextilien aus schweren, wärmenden Stoffen mit viel Textur.



Licht im Dunkel

Für ein freundliches Ambiente ist die richtige Beleuchtung wichtig. Setzen Sie mehrere Lichtquellen ein, bauen Sie sich Lichtinseln, zum Beispiel mit einer Tischleuchte auf dem Couchtisch, einem Wandstrahler über dem Sofa und einer höhenverstellbaren Stehleuchte als Leselicht. Besondere Lichtstimmung zaubern Sie mit Kerzenlicht: Arrangieren Sie verschiedene Kerzenhalter auf einem Tablett zu einer Lichtinsel.



Raumdüfte zum Wohlfühlen

Düfte machen Räume wohnlicher und gemütlicher. Lavendelduft beispielsweise beruhigt und entspannt und eignet sich deshalb ideal fürs Schlafzimmer. Zitronenduft wirkt anregend und erfrischt den Geist und wird besser in der Küche eingesetzt. Setzen Sie Potpourris, Duftkerzen oder Duftlampen sparsam und diskret ein – ein oder zwei Tropfen reines Duftöl genügen für mehrere Stunden Wohlgeruch.

VERANSTALTUNGSTIPP

GOP Show: Sông Tráng

18. Januar bis 3. März 2019 Mystik. Sehnsucht. Die Liebe zur Tradition. Die Dynamik der Moderne. Gegensätze werden zu einer facettenreichen Einheit, bunt und begeisternd. Eine Show mit dreizehn fantastischen Künstlern aus Vietnam. Seit über 20 Jahren ist das

GOP Variété-Theater in Essen ein Ort, der mit faszinierenden Shows, herzlichem Service, kulinarischen Highlights und traumhaften Ambiente für nachhaltige Erlebnisse steht. Als Mieter der Allbau genießen Sie für die Show einen besonderen Preisvorteil (siehe Heft-Rückseite).



HERBSTREZEPT

Marone: die edle Kastanie



Wir kennen sie frisch geröstet und leicht mit Butter und Salz verfeinert vom Weihnachtsmarkt: heiße Maronen. Maronen – oder Maroni – sind die stacheligen Nussfrüchte der Esskastanie, auch Edelkastanie genannt. Im Gegensatz zu anderen Nussarten sind Maronen fettarm und stärkereich. Wenn Sie die glänzenden, mahagonibraunen Maronen rösten, karamellisiert die Stärke und gibt eine weiche süße Note ab. Ob geröstet, gebacken, gekocht – Maronen eignen sich für süße und herzhafte Gerichte gleichermaßen, ob für Kuchen, Desserts, Pürees oder Suppen.

Die Zubereitung – so geht's:

1. Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein würfeln, Champignons in Scheiben schneiden, Maronen grob würfeln.
2. Butter in einem Topf zerlassen und Zwiebeln und Knoblauch glasig anschwitzen. Maronen, Champignons und Thymianstengel hinzugeben, kurz andünsten und mit Gemüsebrühe ablöschen.
3. 30 Minuten bei schwacher Hitze mit Deckel köcheln.
4. Anschließend mit dem Mixstab fein pürieren und mit Muskatnuss, Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit!

Die Zutaten – das brauchen Sie für 4 Portionen:

- 400 g geschälte Maronen
- 500 ml Gemüsebrühe
- 2 Zwiebeln
- 10 Champignons
- 2 Knoblauchzehen
- 50 g Butter
- Thymian
- Muskatnuss
- Salz und Pfeffer

So schmecken sie am besten: Wissenswertes über Maronen

- ✓ Sammeln Sie Maronen von Oktober bis Dezember einfach selbst. Sie sind reif, wenn die stacheligen Hüllen von selbst aufspringen.
- ✓ Die Maronen sollten fest, glatt, glänzend und frei von Löchern sein.
- ✓ Frische Maronen sollten nicht zu lang bei Raumtemperatur lagern, sonst keimen sie und schmecken nicht mehr. In einem perforierten Plastikbeutel halten sie sich aber bis zu einem Monat, im Tiefkühlfach sogar bis zu sechs Monaten.



ALBERTS KINDERKLUB

KINDER LERNEN ONLINE MIT ALBERT

Trefft das AllbauMaskottchen Albert im Internet! In Alberts Kinderklub könnt ihr alles fragen, was das Lernen leichter macht. Albert hat viele Materialien für euch zusammengestellt: zu Unterricht und Hausaufgaben, aber auch zum Spielen und zum Zeitvertreib. Macht mit beim Online-Rästel und gewinnt Preise, zum Beispiel ein Pizzaessen für die ganze Klasse und einen Besuch von Albert höchstpersönlich. Schon vier Schulen sind dabei: die Hüttmannschule, die Schule am Wasserturm, die Grundschule Gerschede und die Schmachtenbergschule.

Ist deine Schule schon angemeldet?

Fragt eure Lehrer und Eltern! Sie können sich bei der AllbauKinderbeauftragten Jannica Wiesweg melden. T. 0201 2207-275
j.wiesweg@allbau.de

NATUR DES JAHRES 2018

LECKERE FRÜCHTCHEN: DIE ESSKASTANIE

Ihr findet sie nicht so oft. Sie ist sehr vielseitig. Sie trägt leckere Früchtchen an ihren Ästen. Das ist die Esskastanie, auch Edelkastanie genannt. Sie ist der „Baum des Jahres 2018“ und ein Buchengewächs. Eine Esskastanie kann 500 Jahre alt werden und bis zu 30 Meter hoch wachsen. In Deutschland seht ihr sie meistens in den Weinbauregionen entlang des Rheins. Ihr findet Esskastanien aber auch in Essen, in Parks und Gärten.

Ein echter Klimaprofi

Die Esskastanie ist ein Klimaprofi, denn sie akzeptiert unterschiedlichstes Klima: Sie kann sich anpassen und Hitze sowie Sommerdürre gut vertragen. Damit ist sie ideal geeignet als Baumart der Zukunft.

Leckere Maronen

Wenn ihr euch bei Herbstspaziergängen aufmerksam umschaut, entdeckt ihr die stacheligen Nussfrüchte der Esskastanie auf dem Boden. Wenn sie aufplatzen, treten die mahagonibraun glänzenden Kastanien, auch Maronen genannt, hervor. Sie schmecken süßlich, haben wenig Fett und viel Stärke. Ihr könnt sie rösten und daraus Suppen kochen oder Brot backen. Ihr könnt daraus auch mit Zahnstochern, Streichhölzern und anderen Waldfrüchten tolle Kastanientiere oder kleine Männchen basteln.

ROSSKASTANIE ODER ESSKASTANIE?

Die Kastanien der Esskastanie solltet ihr nicht mit den Kastanien der Rosskastanie verwechseln. Denn diese sind leicht giftig. Daran erkennt ihr die essbaren Früchte:

1. Die Hülle hat mehr, feinere und längere Stachel.
2. In der Esskastanie können sich bis zu drei essbare Kastanien in der Schale befinden. Rosskastanien haben meistens nur eine Frucht.
3. Maronen sind eher flach, fast herzförmig, und haben eine leicht behaarte Spitze; die Früchte der Rosskastanie sind meistens rund.

Kommt jetzt in Herbststimmung mit unserem schönen Ausmalbild!



Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Ritze	↘	Jmdn. mit einem Auftrag absondern	↘	Abbau-raum im Bergwerk	↘	Europa-fußballer 2012/13 (Frank)	↘	kleine Fließ-gewässer	Montage, Errich-tung	↘	Inskrift am Kreuze Jesu	↘	Ort in Gelder-land (NL)	↘	rechter Neben-fluss der Seine	↘	im Mittel-punkt gelegen	Belgier, Germane	↘	hollän-disch: eins	↘	streng, unnach-giebig
polit. Zusam-men-schluss	→		↻ 2			Rand-gebirge des Pamir	→		↻ 3				kleine Siedlun-gen, Orte					↻ 11				
Einwand, Ein-schrän-kung	→			Windstoß				vulgär, nicht gesell-schafts-konform									rumäni-sche Münzen					
Theater-platz	→			Teilstre-cke beim Rad-rennen		Kürzel der ehem. Tschecho-slowakei	↻ 1					Eid, Ver-sprechen	↘	gefloch-tenes Garn							↻ 4	
↗				↻ 12		Frauen-name		bis jetzt, bis heute					↻ 7				gewalztes Metall				Los ohne Gewinn	
Ehrgeiz-ling	↘	afrik. Storch-voegel		ebenso, dasselbe	↘	Grad für die Aus-mahlung von Mehl			größeres Gedicht		Kapitel des Korans			dt. Kfz-Pionier †1929	↘	Tages-ende						
alt-indischer Hauptgott	↘					Wappen-voegel		nordam. Rasenspiel mit e. Lederball				↻ 8						Abk.: Be-amter auf Lebens-zeit				franz. Vernei-nung
in der Nähe von	→			Innenhof span, Häuser		↻ 5				Vorname Seelers (ehem. Fußballer)					hier und --		gleich-mäßig flach					
↗				Golf-begriff				oval	↻ 10								altrom. Staats-mann				↻ 6	
engl. Hohlmaß		Teil der Glied-maßen	↻ 9							kundtun, Bericht erstatten												

© RateFUX | 2018-523-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Das Lösungswort bitte mit Adresse sowie Vor- und Zuname per E-Mail senden an gewinnspiel@allbau.de oder postalisch an:

Allbau GmbH
Dieter Remy
Kastanienallee 25
45127 Essen

Einsendeschluss ist der 11. Januar 2019.

Schreiben Sie uns gern, welchen Preis Sie gewinnen möchten. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinne müssen innerhalb von zwei Monaten abgeholt werden, sonst verfallen sie. Ihre Daten werden nach der Verlosung vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Der Allbau wünscht viel Spaß beim Rätseln!**

Wir verlosen:

- 3 x 2 Wertgutscheine für das  GOP Varieté-Theater Essen
- 5 x 2 Karten für die Lichtburg

Unsere Datenschutz-Hinweise nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) finden Sie unter: www.allbau.de/datenschutz

Ausblick auf die Frühjahrsausgabe 2019

100 Jahre Allbau

1919, der Erste Weltkrieg war vorüber – aber eine Vision geboren: Um die Wohnungsnot in Essen zu lindern, gründete eine Gruppe von Politikern und Architekten, darunter der Oberbürgermeister und spätere Reichskanzler Hans Luther und der Stadtplaner Robert Schmidt, den Allgemeinen Bauverein Essen. Ihre Idee: sozial verträglichen Wohnraum schaffen, mit künstlerischem Anspruch, zugleich ökonomisch und technisch fortschrittlich.

Jubiläumsaktionen rund ums eigene Zuhause, um Heimat und Quartiere

Auch 100 Jahre später hat die Gründungsidee nichts von ihrem fortschrittlichen Geist verloren und bildet noch heute einen wichtigen Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie. Zum 100. Geburts-

tag am 17. April 2019 startet der Allbau unter dem Motto „#Zuhause – 100 Jahre in und für Essen“ ins Jubiläumsjahr, zum Beispiel mit dem AllbauJubiläumsmobil, das durch Quartiere fährt und unterschiedlichste Aktionen für Sie an Bord bereithält.



Freuen Sie sich auf spannende, unterhaltsame und kulinarische Veranstaltungen, Aktionen und Specials rund ums eigene Zuhause, um Heimat und Quartiere.

Erfahren Sie weitere Informationen zum Jubiläum in der Sonderausgabe von „Mein Zuhause“ am 17. April 2019!

DIE HELLWEG KUNDENKARTE SPEZIELL FÜR MIETER VON ALLBAU



Schauen Sie einfach in einem unserer HELLWEG Bau- und Gartenmärkte in Essen vorbei!

45134 Essen-Rellinghausen
Frankenstr. 58
Telefon 02 01 / 84 30 90
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

45326 Essen-Altenessen
Gladbecker Str. 399
Telefon 02 01 / 36 40 60
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

45359 Essen-Borbeck
Aktienstr. 10
Telefon 02 01 / 68 50 70
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

45139 Essen-Frillendorf
Frillendorfer Straße 130
Telefon 02 01 / 8 34 62 70
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

45219 Essen-Kettwig
Im Teelbruch 105
Telefon 0 20 54 / 87 47 50
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

Erstellt durch:
HELLWEG Die Profi-Baumärkte GmbH & Co. KG,
Zeche Oespel 15, 44149 Dortmund

Folgen Sie uns:



Jetzt Kundenkarte beantragen

Sichern Sie sich Ihren **20 %**

Willkommensrabatt*. Außerdem sammeln Sie Ihre Einkäufe auf einem Sammelkonto und sichern sich so bis zu **10 % Bonus¹⁾** pro Jahr. Je höher Ihr Gesamteinkauf innerhalb von zwölf Monaten ist, desto höher ist Ihr Bonus.



Bonus-Staffel²⁾

ab	1.500,-	3 % Bonus
ab	5.000,-	5 % Bonus
ab	10.000,-	10 % Bonus

*ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufware, Bücher, Zeitschriften, Lebensmittel, Getränke, Gase, Gutscheinkartenerwerb, Serviceleistungen und Pfand. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Käufe in unserem Online Shop sind vom Sofortrabatt ausgenommen.

1) Vom Bonus ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufware, Bücher, Zeitschriften, Tabakwaren, Lebensmittel, Getränke, Gase, Gutscheinkartenerwerb, Serviceleistungen und Pfand.

2) Gezählt wird der Umsatz ab dem ersten Sammeltag. (Das Einlösen des Bonus ist ab einem Sammelkontostand von 1.500,- und nur vom Hauptkarteninhaber möglich.) Der Bonus wird auf den gesammelten Gesamteinkaufswert angewendet.

GOP.

varieté - theater
ESSEN

Song Training

WENN DER MOND SICH IM FLUSS SPIEGELT

**18. JANUAR BIS
3. MÄRZ 2019**



**Eklusiv für
Allbau-Mieter!**

Show-Ticket
nur 25 Euro*
inkl. 2-Gänge Menü
nur 35 Euro*

Rottstraße 30 · 45127 Essen · Tickets und Gutscheine: (02 01) 247 93 93 · variete.de

*Ersparnis bis zu 14 Euro pro Person! Buchung nur telefonisch oder persönlich unter dem Stichwort „Allbau-Vorteil“ buchbar, gültig nur im GOP Varieté-Theater Essen, nicht kombinierbar mit anderen Vorteilen.